

KRATZKAU.

PROVINZ SCHLESSEN. — REGIERUNGS-BEZIRK Breslau. — KREIS SCHWEIDNITZ.

Im Besitz von Kratzkau — in alten Urkunden Craczcow auch Kracze genannt — folgten sich im vierzehnten, fünfzehnten, sechzehnten und siebenzehnten Jahrhundert bis in das erste Drittheil des achtzehnten Jahrhunderts die Familien derer von Seidlitz, von Nimptsch, Freiherren von Zedlitz und Grafen von Hochberg. Im Jahre 1732 verkaufte Hans Heinrich Graf von Hochberg der Jüngere Kratzkau an den Freiherrn Hans Albrecht von Zedlitz und der Leipe, dessen Sohn David Sigismund, zu Folge Erhebung vom 6. November 1741 erster Graf von Zedlitz und der Leipe, es unter seinen zahlreichen Gütern zum Wohnsitz auserwählte. Der Grundbesitz des Grafen David Sigismund fiel nach seinem Tode im Jahre 1760 an seine beiden Söhne, von denen der ältere Hans Sigismund Kratzkau mit Golitsch, Penkendorf und Neudorf erhielt. Neudorf wurde abverkauft; die drei ande-

ren Güter blieben in der Familie bis zu deren Erlöschen im Mannesstamme, welches mit dem am 24. April 1847 erfolgten Tode des Grafen Ernst Wilhelm Sigismund von Zedlitz und der Leipe eintrat. Die Wittve des Grafen Ernst Wilhelm von Zedlitz, Charlotte Friederike geborene von Paczenska-Tenczin, welche die Güter ererbte, überliess dieselben mittels Leibrentenvertrages vom 7. März 1848 an ihren Schwestersohn, den Landesältesten Georg Gustav Rudolf von Salisch und Stübendorff, Erbherrn auf Jeschütz, Kadlau, Postel etc., nach dessen am 28. Februar 1861 erfolgten Tode sie in Folge Testaments an seinen zweiten Sohn den Königlichen Regierungs-Assessor und Lieutenant in der Landwehr-Cavallerie Arthur Otto Rudolf von Salisch und Stübendorff übergingen.

Das Wohnhaus, welches das Bild zeigt, ist von dem

Grafen David Sigismund von Zedlitz in einfachem Renaissance-Styl errichtet und im Jahre 1746 vollendet. Das Portal trägt die einfache und schöne Inschrift: „Deo, familiae, posterisque sacratum hoc exstruxit aedificium David Sigismundus comes a Zedlitz die XVIII. Octobris 1746.“

Die Lage von Kratzkau, inmitten des zwischen Feld, Wald und Wiese wechselvollen Weistrizthales, ist eine sehr anmuthige. Eine in der Nähe des Wohnhauses sich erhebende Anhöhe gewährt die Rundschau über das Eulengebirge und die Waldenburger und Landeshuter Berge, über welche ein Theil des Riesengebirges, den Hintergrund abschliessend, hervorragt. Für Gartenanlagen in der nächsten Umgebung des Wohnhauses hat der Königliche General-Garten-Director Lenné im Jahre 1848 einen Plan entworfen, welcher zum Theil ausgeführt ist und mit dessen weiterer Ausführung, der gegenwärtige Besitzer zur Zeit beschäftigt ist.

Provinz Schlesien.

Regierungs-Bezirk Breslau.

Kreis Schweidnitz.



Nach ein. Orig.-Gem. v Julius Schönrock, ausgef. v Th. Albert, Druck b Winckelmann & Söhne

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

KRATZKAU.